

Unterstützte Kommunikation

Lea Janzen, Marilena Engler, Jan Raeder,
Steffen Thede, Dorothee Ottemeyer

Gliederung:

Sprache

Unterstützte Kommunikation

- Gebärdensprache
- Nicht-elektronische Kommunikationshilfe
- Elektronische Kommunikationshilfe
- Forschung und Ausblick

Warum ist Sprache für uns wichtig?

- Gedanken und Gefühle ausdrücken
- Austausch von Informationen und Erfahrungen
- Beschreiben der Umwelt
- Hilft, fremdes und eigenes Verhalten zu verstehen und zu beschreiben
- Hilft, das Handeln anderer zu steuern und zu beeinflussen

Verlauf der Sprachentwicklung

- In den ersten 12 Monaten (Schreien, Gurr-Laute, Lallmonologe)
- 12-18 Monate (Einwortsätze)
- 18-24 Monate (Zwei- und Mehrwortsätze)
- zwei –drei Jahre (Auf- und Ausbau der Grammatik)
- drei-vier Jahre (Festigung der Kenntnisse)
- vier bis fünf Jahre (Vollständige Beherrschung)

Sprachentwicklungsverzögerung / Sprachentwicklungsstörungen

- Entwicklungsstörung der Aussprache
- Entwicklungsstörung des Wortschatzes
- Entwicklungsstörung der Grammatik

Sprachförderung

- Guter Zuhörer sein
- Selbst ein gutes Sprachvorbild sein
- Regelmäßige Gespräche
- Sprachgedächtnis / Sinnesleistung fördern

Was ist unterstützte Kommunikation?

Erweiterung kommunikativer Möglichkeiten bei
Menschen mit eingeschränkter Lautsprache

Zielgruppe

Menschen, die

- kaum,
- gar nicht,
- nur einem vertrauten Personenkreis gegenüber oder
- nur unter günstigen Umständen

lautsprachlich kommunizieren können, aber
Sprachverständnis besitzen.

Kommunikative Ausdrucksmöglichkeiten

**Möchtest du Milch oder Saft
trinken?**

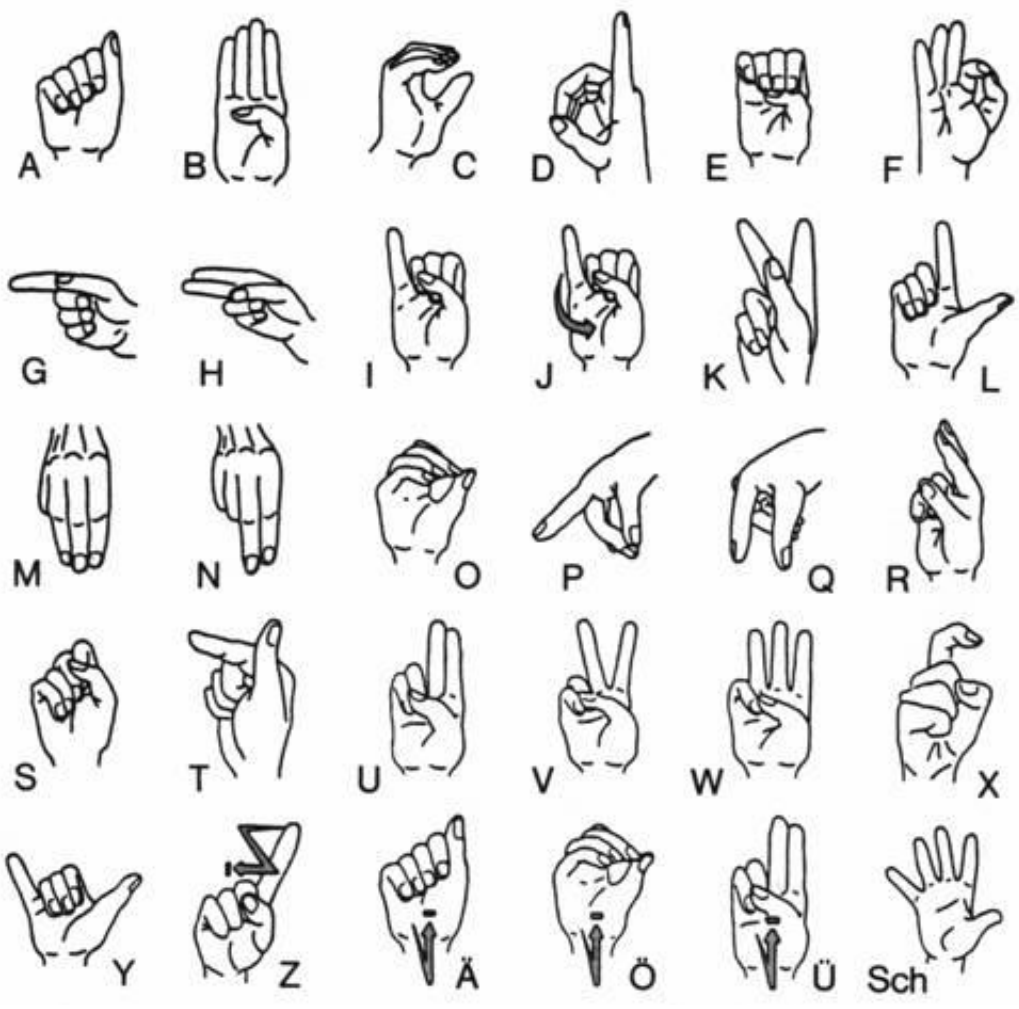
Körper eigene Kommunikationsmöglichkeiten

Die Gebärdensprache

Die geschichtliche Entwicklung der Gebärdensprache

Wie unterhält man sich mittels Gebärdensprache?

- Kommunikationskomponenten
- Ausdrucksmittel
- Gebärdensprache verfolgt andere Grammatik als Lautsprache
- Lautsprachbegleitende Gebärden (LBG)
- Handalphabet



Wie können gehörlose Menschen die Lautsprache erlernen?

- fehlender Gehörsinn muss durch andere Sinne ersetzt werden
- hohe Konzentration
- Atmungsübungen

Gehörlose werden immer die Gebärdensprache als Muttersprache haben, weil:

- sie sich auf diese Weise optimal ausdrücken können
- die Gebärdensprache alles möglich macht: Gedichte, Filme, Theaterstücke, Musik...
- sie das Selbstbewusstsein jedes Hörbeeinträchtigten fördert
- durch sie Informationen weitergegeben und erhalten werden können
- sie Kontakt fördert und der Isolation vorbeugt
- sie in Gebärden träumen

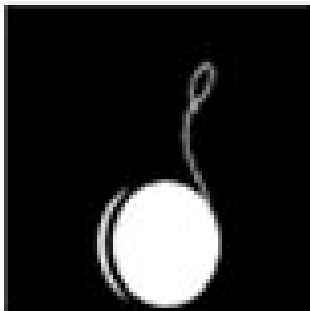
Körperfremde Kommunikationsmöglichkeiten

Kommunizieren mit Symbolen

Symbol

- repräsentiert etwas anderes (Objekt, Person, Tätigkeit, Gefühl...)
- weitgehend unabhängig von einer bestimmten Sprache
- haben keinen Lautbezug
- häufig einfacher zu erlernen und zu verwenden als die Schriftsprache

Symbolsammlungen



PIC
Pictogram Ideogram
Communication

Symbolsysteme

Blume



Baum



Park



Tier

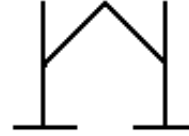


Tierpark, Zoo

Person

Schutz

Familie



(Die) Familie

geht

zum

Zoo



BliSS-Symbole

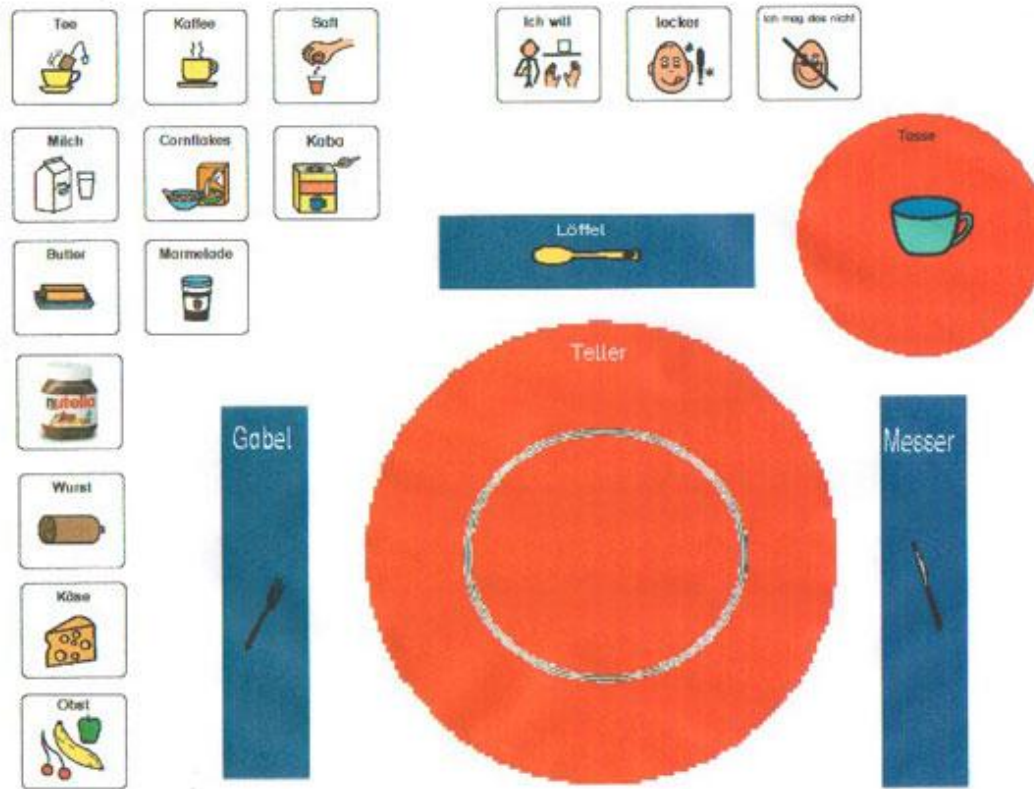
- **Kommunikationstafeln**



- **Kommunikationsbücher**



Thementafeln/ Poster



- Einzelne Bild und Wortkarten



- **Tagesplan**



Vorteile von nicht-elektronischen Hilfsmitteln

- Sie sind robust.
- Sie können leicht transportiert werden.
- Sie sind relativ einfach herzustellen.
- Sie sind leicht modifizierbar.
- Sie sind preiswert.
- Sie erfordern keine Computerkenntnisse.
- Sie haben keine technischen Störungen.

Nachteile nicht -elektronischen Hilfsmitteln

- Machen den Benutzer/die Benutzerin abhängig von der körperlichen Nähe und der totalen Aufmerksamkeit des Gesprächspartners.
- Partner muss "kokonstruieren" können.
- Keine Gesprächskontrolle möglich.
- Kommunizierte Inhalte können nicht festgehalten, nicht gespeichert und damit später abrufen werden

Elektronische Kommunikationshilfen

- **Einfache Kommunikationshilfen**

Big Mack



- **Komplexe Kommunikationshilfen
mit statischem Display**

Deltatalker



- **Komplexe Kommunikationshilfen
mit dynamischem Display**

Min/Smal/ Powertalker



Schriftbasierte Kommunikationshilfen

Lightwriter



Vorteile von elektronischen Hilfsmitteln

- Erhöhung der Selbstständigkeit
- Einfache Kontaktaufnahme
- Hohe gesellschaftliche Wertschätzung

Nachteile von elektronischen Hilfsmitteln

- Lange und komplizierte Einarbeitungszeit

Drei Kommunikationsformen

- Körpereigene
- Elektronische
- Nicht elektronische

Kann unterstützte Kommunikation zur erfolgreichen Kommunikation führen?

<http://onlinefilm.org/-/film/35085>

Wo liegen die Grenzen der Unterstützten Kommunikation?

Aktuelle Forschung und Ausblick

„Brain-Computer-Interfaces“



Eingabesysteme für Talker

- Tonguepoint
- Headmouse
- Eyetracking

Mit Implantaten

- Kopf-EMG
- EOG-Interfaces
- Cochlea-Implantat
- Auditorisches Hirnstamm-Implantat
- Netzhautimplantat

Direkte Interfaces

- VEP-Interface
- P3000-Interface
- Graz-BC-Interface
- SSVEP-Interface
- MU Rythm Interface
- Thought-Translation Device
- Cortical-Implantat Interface

Erster Brief durch TTD

LIEBER-HERR-BIRBAUMER-

HOFFENTLICH-KOMMEN-SIE-MICH-BESUCHEN,-WENN-DIESER-BRIEF-SIE-ERREICHT-HAT.-ICH-DANKE-IHNEN-UND-IHREM-TEAM-UND-BESONDERS-FRAU-KÜBLER-SEHR-HERZLICH,-DENN-SIE-ALLE-HABEN-MICH-ZUM-ABC-SCHÜTZEN-GEMACHT,-DER-OFT-DIE-RICHTIGEN-BUCHSTABEN-TRIFFT.FRAU-KÜBLER-IST-EINE-MOTIVATIONSKÜNSTLERIN.OHNE-SIE-WÄRE-DIESER-BRIEF-NICHT-ZUSTANDE-GEKOMMEN.-ER-MUSS-GEFEIERT-WERDEN.-DAZU-MÖCHTE-ICH-SIE-UND-IHR-TEAM-HERZLICH-EINLADEN.-EINE-GELEGENHEIT-FINDET-SICH-HOFFENTLICH-BALD.

MIT-BESTEN-GRÜSSEN-
IHR-HANS-PETER-SALZMANN

Ausblick

- Aktuelle Forschungsziele
- Mögliche Innovationen
- Science Fiction und Cyber Punk

Fazit

- Argumente gegen „Brain-Comp.-Interfaces
- Argumente dafür

Quellen

- Prof. Dr. M. C. Hepp-Reymond, Facharbeit „Brain Computer Interfaces“, Uni Zürich, 2002
- Bildquelle: sucksorules.com